



## Jubiläum – das Orchester ist 75 Jahre alt –

75 Jahre immer wieder Mozart Haydn Beethoven? 75 Jahre immer wieder Frühjahrs- und Herbstkonzerte? Frack, Anzug, langes Kleid?

Same Procedure as every year, Miss Sophie? Ist das so?

Miss Sophie

- You look younger than ever – das ist unser Ziel
- Probenkonzepte wurden modernisiert, einige Jahre wurde die intensive Probenphase für Konzerte als Projekt organisiert um für temporäre Mitspieler attraktiv zu werden
- Das Erscheinungsbild auf der Bühne hat sich deutlich geändert, schauen Sie sich einmal das Bild aus dem Jahr 1949 an
  - Wir sind heute jünger, die Anzahl Männer und Frauen hält sich heute in etwa die Waage,
  - wir sind hoffentlich heute etwas lockerer und nahbarer, als es auf dem alten Foto den Anschein hat.
- Die Digitalisierung hat uns erreicht:
  - Das Orchester ist heute im Internet präsent
  - Stöbern Sie nach dem Konzert doch einmal auf unserer homepage ([www.orchester-langenfeld.de](http://www.orchester-langenfeld.de)). Dort finden Sie Fotos und Erinnerungen des Orchesters aus 75 Jahren – ganz digital!
  - Auch auf dem Notenpult hält die Technik Einzug, Papier und Bleistift werden von Tablet und E-Pencil abgelöst
  - Die Kommunikation innerhalb des Orchesters ist mittlerweile ohne Chat-gruppen nicht mehr vorstellbar
  - Die Arbeit des Notenwerts früher ein Suchen in Stapeln von kompletten, papiernen Orchestersätzen von Bärenreiter, Schott oder Breitkopf&Härtel wird heute erleichtert durch digitale Verwaltung der Notenbibliothek und den Angeboten im Internet – mit einem Klick erfolgt der Download aus öffentlichen Notendatenbanken
- Der Rahmen heutiger Frühjahrskonzerte, die klassische Musik und Jazz zusammenbringen, ist zwangloser und für eine breitere Hörerschaft attraktiv

Der Tiger im Raum

- „Stolperfallen“ in 75 Jahren Orchesterbetrieb hat es sicher einige gegeben. Der Engpass „Probenraum“ ist da nur eine.

Einige Anekdoten aus dem Kapital „Pleiten, Pech und Pannen“ lesen Sie auch auf unserer homepage.

Butler James

- Dass das Glas nie leer wird verdanken wir einem wohlwollenden Publikum Sie geben uns das Gefühl, Ihnen Freude zu bereiten, verzeihen Schönheitsfehler, denn Sie wissen: wir sind wir ein Laienorchester.
- Dass pünktlich angerichtet wird, ist den vielen Vorständen des Orchesters über die Jahre und einer stets guten Teamarbeit zwischen Vorstand, Mitgliedern, Dirigenten und Musikschule zu verdanken.  
Das Orchester stolpert wie der Butler nicht so schnell über den Tigerkopf, denn uns verbindet der Spaß am gemeinsamen Musizieren, die Freude an klassischer Musik, die Bereitschaft zum Engagement im Verein, die Lust auf musikalische Herausforderungen.

Dear Mr. Winterbottom.....

- In 75 Jahren sind viele Mitglieder verstorben oder haben das Orchester verlassen, vieler prägender Persönlichkeiten wird auch jetzt noch gedacht.  
Im Gegensatz zu Miss Sophie begrüßen wir aber regelmäßig auch neue Mitglieder, freuen uns über deren Input und erfrischende Verjüngung.

Und Admiral von Schneider ?

- 13 Dirigenten prägten uns mit individuellem Arbeitsstil, in den Anekdoten des Orchesters finden sich Erinnerungen an nahezu militärische Kommandos vom Dirigentenpult. Das hat sich sicherlich geändert! Es geht freundschaftlich zu, die Disziplin gilt dem musikalischen Arbeiten, Scherze sind erwünscht und die Hacken schlägt hier keiner zusammen.

White wine with the fish

- Ja – immer noch Mozart und Beethoven und Haydn - aber wie bei einem guten Wein: Qualität hat eben kein Alter
- Und anschließend gibt es noch Strauß und Schubert und Tschaikowsky und ....  
Werfen Sie doch einmal einen Blick auf unsere Homepage. Hier sehen Sie im Repertoire-Verzeichnis, auf unserer „Menükarte“ sind über die Jahre viele verschiedene Hauptspeisen und Desserts zusammengekommen
- Der heutige Abend bietet Ihnen ein abwechslungsreiches Festmenü aus Haydn, Beethoven und Mozart (na klar), Ferdinando Carulli, sowie einem Überraschungs-Horsd'œuvre und zum Schluss ein Omelette Surprise

I think, I'll retire

- Nein – zur Ruhe setzen wir uns noch nicht. Miss Sophie feiert ihren 90sten und Concerto Langenfeld ist ja erst jugendliche 75! Und mit Ihrer Hilfe, mit engagierten Mitgliedern und einer wertschätzenden Kulturpolitik wird Concerto Langenfeld auch noch 100!

Wir sagen: „ Cheerio !“

Und damit es nicht ganz dieselbe Prozedur wie im letzten Jahr ist, freuen Sie sich auf ein Jubiläumskonzert der etwas anderen Art. Wir ersparen Ihnen die üblichen Kurzinformationen über die heutigen Komponisten.

Lassen wir einfach mal die musikalischen Protagonisten und vor allem die Musik für sich sprechen.

Apropos Protagonisten – wir warten hier im Gegensatz zu Miss Sophie mit einer ganz neuen „Tischordnung“ auf. Unsere Solisten werden Ihnen Musikalisches mit Geige, Horn, Oboe und Gitarre kredenzen.

Eine kurze Vorstellung gehört bei einer Geburtstagsfeier zum guten Ton. Es stellen sich hier die heutigen Musiker in ihren eigenen Worten vor. Zum Teil ausführlichere Künstlerbiografien finden Sie auf unserer Homepage



### **Luke Pan – unser Dirigent**

Ich bin 1998 in Hilden geboren habe meine musikalische Laufbahn mit 6 Jahren an der Gitarre begonnen.

Mit diesem Instrument konzertierte ich seit meinem 7. Lebensjahr als Solist und mit verschiedenen Ensembles; sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene konnte ich vielfältige Erfolge bei Wettbewerben erzielen. Mein Studium der Gitarre bei Prof. Hans-Werner Huppertz habe ich 2022 abgeschlossen. Zurzeit studiere ich Tonsatzpädagogik bei Prof. Qiming Yuan an der HfMT Köln und

Orchesterleitung bei Prof. Rüdiger Bohn an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf. Erfahrungen als Dirigent konnte ich bereits mit Orchestern wie den Bergischen Sinfonikern, Niederrheinischen Sinfonikern, Staatsorchester Rheinische Philharmonie Koblenz, Neue Philharmonie Westfalen und dem Filarmonica De Stat Dinu Lipatti in Satu Mare, Rumänien sammeln. Seit 2022 bin ich musikalischer Leiter vom Concerto Langenfeld.



### **Hans-Werner Huppertz – unser heutiger Solist mit dem Gitarrenkonzert E-moll op. 140 von Ferdinando Carulli**

Ich bin klassischer Gitarrist und Hochschullehrer. Studiert habe ich nach der Schulzeit in der Aachener Abteilung der Hochschule für Musik und Tanz Köln bei Tadashi Sasaki (\* 1943 in Tokio) klassische Gitarre und habe mit Konzertexamen abgeschlossen.

Nach obligatorischen Meisterkursen bei namhaften Gitarristen sowie verschiedenen Wettbewerben und Auslandsaufenthalten konzertierte ich weltweit als Solist und Kammermusiker.

An der Aachener Musikhochschule erhielt ich eine Dozentenstelle und anschließend die Professur, gehöre zum Direktorium der Aachener Abteilung und bin Prodekan für den Fachbereich 1 der Musikhochschule Köln.

Ich betreue als künstlerischer Leiter seit 1999 das Aachener Gitarrenfestival „AquisGranGuitarra“ und seit 2007 die Kammermusik-Konzertreihe „Accordate“.

Die Leitung regelmäßiger Meisterkurse für Gitarre gehört mittlerweile ebenso zu meinen vielfältigen Aufgaben wie die Teilnahme an internationalen Wettbewerben als Jurymitglied oder meine Funktion als Mitherausgeber des Notenverlages „Edition Meroju“ und Tätigkeiten für das von mir gegründete Musiklabel „Aurea Vox“.

Ein besonderes Anliegen ist mir als klassischem Gitarristen die Auseinandersetzung mit dem originalen Repertoire der Gitarre und dessen Erweiterung.



**Ulrike Rocholl mit ihrer Geige – unsere heutige Solistin mit der Romanze in F-Dur Op. 50 von Ludwig van Beethoven**

Ich war bis zu meinem Umzug nach Thüringen in 2018 mehr als 10 Jahre Konzertmeisterin von Concerto Langenfeld und habe in dieser Zeit immer wieder auch Solopartien übernommen.

Ich war als Geigenlehrerin tätig, habe das "Immanuel-Streichquartett" gegründet und in Leverkusen für fast acht Jahre die "Musiziergemeinschaft der Bayer-Kasinogesellschaft" geleitet, das heutige "Kammerorchester Leverkusen e.V."

Heute freue ich mich, mit dem Orchester nochmals die Romanze für Violine und Orchester F-Dur, Op.50 von Ludwig van Beethoven zu spielen.



**Katja Enste mit ihrer Oboe – unsere 1. Oboistin und Solistin des heutigen Abends**

Ich entdeckte als Solistin mit der Blockflöte bei der Aufführung von Vivaldis Blockflötenkonzert mit meinem Schulorchester den Wunsch, ein Orchesterinstrument zu erlernen. Schon nach der ersten Probestunde an der Haaner Musikschule stand das Instrument der Wahl fest.

Mittlerweile bin ich seit fast 30 Jahren Mitglied von Concerto Langenfeld, beteilige mich aber auch gerne musikalisch in anderen Ensembles wie dem Publikumsorchester der Tonhalle Düsseldorf.

Im Hauptberuf unterrichte ich Chemie, Biologie und Mathematik am Max-Planck-Gymnasium Düsseldorf. Im Musizieren in unserem Orchester finde ich einen idealen Ausgleich zum beruflichen Alltag. Letztendlich hat mir auch das Orchester geholfen, auf dem langen Weg des Erlernens des Instruments und in schwereren Zeiten durchzuhalten und mit dem Oboe-Spielen weiterzumachen.



**Jens-Uwe Hahn mit Horn – unser 1. Hornist und Solist des heutigen Abends**

Hornspielen ist seit der Schulzeit meine Leidenschaft. Ich habe bereits als Schüler im Schulorchester und während des Studiums der Elektrotechnik im Universitätsorchester gespielt und bin nun seit mehr als 25 Jahren im Concerto Langenfeld aktiv.

In Ergänzung zu den wöchentlichen Proben versuche ich mir die Zeit zu nehmen, zusätzlich mindestens zweimal in der Woche zu Hause zu spielen. Das ist für mich einerseits Entspannung vom echten Leben als Lautsprecherentwickler, andererseits muss man als Blechbläser regelmäßig spielen, ja „trainieren“, da sonst der Ansatz, also die Kraft in den Lippen nachlässt und man dann bereits nach kurzer Spielzeit die Töne schwer trifft.

Hinzu kommt eine gewisse „Launenhaftigkeit“ des Horns – man muss sehr genau und bewusst hineinblasen, damit auch die richtigen Töne (zur richtigen Zeit) klar herauskommen. Sonst erzeugt man die Kiekser, für die Hornisten im Orchester berüchtigt sind. Böse Zungen behaupten, dass das ganze Orchester vor Angst ins Schwitzen kommt, wenn eine Solostelle im Horn zu spielen ist. Das Horn wird deshalb auch Glücksspirale genannt – man weiß vorher nie so genau, was herauskommt.

Trotzdem (oder vielleicht genau deswegen) liebe ich das Horn als Instrument und suche immer wieder die Herausforderung, schöne Töne aus dem Instrument herauszubekommen – zurzeit mit einem Modell aus der Manufaktur von Christopher Cornford aus Münster.



### **Concerto Langenfeld**

Hier sehen Sie einige Orchestermitglieder bei einem informellen Treffen in den Sommerferien 2023. Wir sind ein bunt gemischter Kreis fröhlicher, musikliebender Leute verschiedenen Alters, Geschlechts und Professionen, die sich sehr

über Zuwachs in unseren Reihen und eine treue Besucherschaft unserer Konzerte freuen. Wenn Sie mehr wissen wollen, besuchen Sie unsere Homepage oder nehmen Sie gerne mit uns persönlich Kontakt auf. Wir proben derzeit montags um 19:30 Uhr in dem Pfarrsaal der Christ-König Gemeinde. Unserer Homepage können Sie auch weitere Kontaktmöglichkeiten per Telefon oder E-Mail entnehmen. Wir freuen uns auf Sie.